



HESCURO

Klinik REGINA | Rehabilitations- & Präventionszentrum Bad Kissingen

Informationspflichten gegenüber Patienten im Krankenhaus/ Rehabilitationsbereich auf der Grundlage der Art. 12 ff. DSGVO

Verantwortlich im Sinne Art. 4 Nr. 7 und Art. 24 DSGVO

HESCURO Klinik REGINA GmbH & Co. KG

Frankenstraße 36

97708 Bad Bocklet

Tel: 09708 79-3000

Fax: 09708 79-3435

E-Mail: info@hescuro.de

www.hescuro.de

Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten

Sehr geehrte Patienten,

im Rahmen ihrer Behandlung bzw. Versorgung ist es erforderlich, personenbezogene und auch medizinische Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge sowohl innerhalb unseres Reha-Zentrums, als auch im Zusammenspiel mit Weiteren, an Ihrer Behandlung beteiligten Personen/Institutionen des Gesundheitswesens nicht leicht zu überblicken sind, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen zusammengestellt.

Zwecke für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw.

Für Ihre individuell auf Sie abgestimmte Behandlung sind dabei vor allem Datenverarbeitungen im Hinblick auf gesundheitsbezogene Handlungen aller Art, das heißt also präventiver, diagnostischer, kurativer und auch nachsorgender Art notwendig sein. Um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten werden Ihre Daten auch in interdisziplinären Konferenzen zu Diagnose und Therapie zwecken verarbeitet sowie zur Vor-, Mit-, und Weiterversorgung, beim Schreiben von Arztbriefen und Berichten, zur Qualitätssicherung und für das Entlassmanagement.

Eine weitere Verarbeitung erfolgt bei der Abrechnung Ihrer Behandlung. Außerdem zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung von Ärzten und anderen Berufsgruppen, zur Forschung oder anderen gesetzlichen Vorgaben.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich - sofern möglich - bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Krankenhäusern/ Einrichtungen, die etwa ihre Erstbehandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ), usw. Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unserem Reha-Zentrum im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch Ärzte anderer Abteilungen zählen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen oder die Verwaltung, die die Abrechnung Ihrer Behandlung vornimmt. Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sog.



HESCURO

Klinik REGINA | Rehabilitations- & Präventionszentrum Bad Kissingen

Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch das Rehaszentrum

Die Grundlage dafür, dass das Rehaszentrum Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass das Rehaszentrum für die Versorgung und Behandlung von Patienten zuständig ist. Auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze oder Verordnungen, die dem Rehaszentrum eine Verarbeitung der Daten erlauben.

Genannt sei hier insbesondere die sog. EU Datenschutz-Grundverordnung, die auch in Deutschland gilt und ausdrücklich regelt, dass Daten zum Zwecke der Behandlung von Patienten verarbeitet werden dürfen. Daneben finden sich Grundlagen im deutschen Recht, nämlich im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), insbesondere §22 BDSG und im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), §§630 ff. BGB sowie im Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V), § 301 SGB V, die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen. Daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben, z.B. für eine Datenübermittlung an Ihren Hausarzt.

Notwendigkeit der Angabe Ihrer Personalien

Die ordnungsgemäße administrative Abwicklung Ihrer Behandlung bedingt die Aufnahme Ihrer Personalien.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen sofern Sie gesetzlich versichert sind
- private Krankenversicherung sofern sie privat versichert sind
- Rentenversicherungsträger
- Unfallversicherungsträger
- Hausärzte
- Weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte
- Andere Einrichtung der Gesundheitsversorgung oder Behandlung,
- Rehabilitationseinrichtungen
- Pflegeeinrichtungen
- Externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter) sowie
- Seelsorger (in kirchlichen Einrichtungen), usw.
- Taxi- oder Krankentransportunternehmen
- Sanitätshäuser

Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Sofern Daten übermittelt werden, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind. Bei einer Übermittlung entsprechend § 301 SGB V an Ihre Krankenkasse handelt es sich zum Beispiel um folgende Daten:

1. Name des Versicherten
2. Geburtsdatum
3. Anschrift
4. Krankenversicherungsnummer
5. Versichertenstatus
6. Den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Aufnahme sowie die Einweisungsdiagnose, die Aufnahmediagnose, bei einer Änderung der Aufnahmediagnose die nachfolgenden Diagnosen, die voraussichtliche Dauer der Behandlung sowie, falls diese überschritten wird, auf Verlangen der Krankenkasse die medizinische Begründung



7. Datum und Art der jeweils im Rehaszentrum durchgeführten Interventionen und sonstigen Prozeduren
8. Den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Entlassung oder Verlegung sowie die für die Rehabilitationsmaßnahmen maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen,
9. Angaben über die der jeweiligen Klinik durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen sowie Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen

Behandlung aufgrund ästhetischer Operationen, Tätowierungen oder Piercings

Für den Fall, dass eine Krankheit vorliegt, für die der Verdacht besteht, dass sie eine Folge einer medizinisch nicht indizierten ästhetischen Operation, einer Tätowierung oder eines Piercings ist, muss auch diesbezüglich eine Meldung an die Krankenkasse erfolgen.

Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie dem Rehaszentrum gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie - schriftlich / per Mail / Fax - an das Rehaszentrum richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Wahrnehmung berechtigter Interessen des Rehaszentrums

Sofern das Rehaszentrum zur Durchsetzung seiner Ansprüche gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die vom Rehaszentrum gestellte Rechnung nicht beglichen wird, muss das Rehaszentrum zu Zwecken der Rechtereverfolgung die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert

Das Rehaszentrum gem. §630 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kann das Rehaszentrum in Form einer in Papierform oder elektronisch geführten Patientenakte nachkommen. Diese Patientendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung für lange Zeit vom Rehaszentrum verwahrt. Auch dazu ist das Rehaszentrum gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumentation im Einzelnen in der Rehabilitationsklinik aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle gesetzliche Regelungen. Zu nennen sind etwa hier die Röntgenverordnung (RöV), die Strahlenschutzverordnung (STrSchV), die Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO), das Transfusionsgesetz (TFG) und viele mehr. Diese gesetzlichen Regelungen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor. Daneben ist zu beachten, dass Krankenhäuser Patientenakten auch aus Gründen der Beweissicherung 30 Jahre lang aufbewahren. Dies folgt daraus, dass Schadenersatzansprüche, die Patienten gegenüber dem Rehaszentrum geltend machen, gemäß §199 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) spätestens nach 30 Jahren verjähren. Ein Haftungsprozess könnte also erst Jahrzehnte nach Beendigung der Behandlung gegen den Träger der Rehabilitations-klinik anhängig gemacht werden. Würde eine Rehaklinik mit der Schadenersatzforderung eines Patienten wegen eines behaupteten Behandlungsfehlers konfrontiert und wären die entsprechenden Krankenunterlagen inzwischen vernichtet, könnte dies zu erheblichen prozessualen Nachteilen für die Rehaklinik führen. Aus diesem Grunde wird Ihre Patientenakte bis zu 30 Jahre lang aufbewahrt.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Rehaszentrum Sie ergeben sich aus der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die auch in Deutschland gilt:

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO



HESCURO

Klinik REGINA | Rehabilitations- & Präventionszentrum Bad Kissingen

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um Ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen und in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO

Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen freisteht gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht, auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Für die HESCURO - Klinik REGINA zuständige Aufsichtsbehörde:

Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht
Promenade 27
91522 Ansbach
Telefon: +49 (0) 981 53 1300
Telefax: +49 (0) 981 53 98 1300
E-Mail: poststelle@lda.bayern.de

Datenschutzbeauftragter der HESCURO - Klinik REGINA

Das Rehabilitationszentrum hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Die Kontaktdaten lauten wie folgt:

Herr Berthold Popadiuk
Popadiuk Datenschutz
Richard Springer Weg 16
04288 Leipzig
Deutschland
Email: datenschutz@hescuro.de

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.